Himmerod 3.0 | Ausgabe 4/2019

Immer auf dem Laufenden durch unseren kostenlosen digitalen Newsletter

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde und Förderer!

Am 11. Dezember werden wir wieder das Hochfest des seligen David von Himmerod begehen, der zu den Gründermönchen der Abtei zählt: Um 18.00 Uhr beginnt die Festmesse; daran schließt sich eine Prozession zur Davids-Kapelle mit dem Schrein seiner Reliquien an. Auf Wunsch wird dort der David-Segen erteilt. Der Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor Spangdahlem mitgestaltet.

David, dessen Taufnamen wir nicht kennen, wurde in Florenz in der italienischen Toskana geboren, vermutlich um 1110, und zog als Zwanzigjähriger nach Frankreich, um in Paris sein Studium aufzunehmen. Dort hörte er von der Reformbewegung der Zisterzienser. Diese faszinierte ihn so sehr, dass er sein Studium abbrach und 1130 in Clairvaux anklopfte, wo ihn Abt Bernhard schließlich wegen seiner schwachen Gesundheit mit einer gewissen Zurückhaltung aufnahm; zweimal wurde er vom Konvent abgewiesen. Doch nach einem Probejahr wurde er 1131 zur Mönchsweihe zugelassen. Im Jahre 1134 wurde er, vermutlich als erst kürzlich geweihter Neupriester, zusammen mit anderen Brüdern zur Gründung eines Klosters im Erzbistum Trier ausgesandt, zunächst in Winterbach bei Kordel an der Kyll, das sodann – nach persönlicher Auswahl des Ortes durch den hl. Bernhard – im heutigen Himmerod seinen endgültigen Platz fand. Dort zeichnete sich David schon bald durch „leuchtende Heiligkeit“ aus.

Er lebte überzeugend nach der Regel des Ordens und setzte sich einfühlsam und stets hilfsbereit für die Gemeinschaft ein. Schon zu seinen Lebzeiten eilte ihm der Ruf der Heiligkeit und der Kraft seiner Fürsprache in Anliegen von Frauen und Müttern voraus. Nach 44 Jahren klösterlichen Betens und Arbeitens in Himmerod gab er am 11. Dezember 1179 sein Leben in die Hand des Schöpfers zurück und wurde von seinen Brüdern ehrenvoll im Kapitelsaal des Klosters beigesetzt. Bald nach seinem Tod schon verehrten ihn der Konvent und die Bevölkerung der Eifel als hochbegnadeten Heiligen.

Mit guten Wünschen für eine gesegnete Adventszeit und frohe Weihnachtstage, die Sie übrigens auch bei uns in Gemeinschaft verbringen können,

Ihr

Reinhold Bohlen

Rektor der Abteikirche

Inhalt | Effiziente Werkwochen | Neues aus Himmerod in Kürze | Vor 30 Jahren starb P. Raimund von Husen

Effiziente Werkwochen 2019

Dankbar blicken wir auf die in den diesjährigen Werkwochen geleisteten Arbeiten zurück: Unter der bewährten fachlichen Leitung von Wolfgang Merz und Annette Möllenbrock wurde im Refektorium der Parkettboden abgeschliffen und neu versiegelt. Dazu mussten zunächst alle Möbelstücke und Schränke ausgeräumt und später wieder eingeräumt werden. Die langen Bahnen der Fenstervorhänge, vermutlich seit Jahrzehnten nicht mehr gewaschen, wurden abgehängt und in die Reinigung gegeben, danach wieder professionell drapiert. Viele kleinere und größere Reparaturen wurden „nebenbei“ erledigt, manche unter Einsatz eines Steigers. Dazu wurde noch ein Möbeltransport von Saarbrücken nach Himmerod bewältigt, um die neuen Appartements einrichten zu können. Die Hecken in den Außenanlagen wurden fachgerecht geschnitten, sodass sich der kleine Brunnenpark anschließend sehr gepflegt präsentierte. Selbst der Treppenaufgang zur ersten Obstwiesen-Terrasse wurde geduldig und schonend von Unkraut befreit. Im Gästehaus konnte im Oktober – auch durch den Einsatz einer Fachfirma – der Fußboden von acht Zimmern erneuert werden.

Alle Mitarbeitenden haben ihre Urlaubs- und Freizeit in die Werkwochen – zu wiederholten Malen – eingebracht; der Förderverein Abtei Himmerod e.V. kam für die benötigten Materialien sowie für Kost und Logis der Helfer auf. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Pg.: Prof. em. Dr. Reinhold Bohlen, Rektor der Abteikirche Himmerod

Luftaufnahmen der Abtei: M. Hübner, Trier

Weitere Fotos von: C. Grandegger, R. Heyen, R. Bohlen, H. Nellessen und A. Möllenbrock sowie aus dem Archiv

Neues aus Himmerod in Kürze

In memorian Rev. John Birley

Am 10. November gab es ein Konzert zum Gedenken an den langjährigen Abteiorganisten John L. Birley, der am 8. November 1919 geboren wurde. Vielen in und um Himmerod war er bekannt als „Pater Johannes". Der anglikanische Geistliche kam 1976 in die Eifel-Abtei und war, anfangs noch gemeinsam mit P. Raimund van Husen, für die Orgeldienste im Kloster zuständig.

Sein einhundertster Geburtstag war ein würdiger Anlass, dem einfühlsamen Musiker und feinsinnigen Organisten ein eigenes Konzert an seiner geliebten Himmeroder Orgel zu widmen. Bestritten wurde das Konzert von drei Musikern, die in besonderer Beziehung zu John Birley standen: Prof. Johannes Geffert (Köln), Dekanatskantor Hubert Blaum (Daun) sowie Wolfgang Valerius (Titularorganist der Abtei Himmerod). Das Programm beinhaltete neben Werken von Johann Sebastian Bach, Mozart, Wesley und Vierne auch eine kleine Eigenkomposition des Jubilars sowie eine Auftragskomposition von David Briggs aus dem Jahr 2007, die im Gedenken an John Birley entstanden ist.

Studientagung „Heimat"

Für den 19./20. Oktober hatte Himmerod zu einem Studientag „Heimat" eingeladen, der von Dr. Richard Hüttel moderiert wurde. Die etwa 25 Teilnehmenden hatte im Parlatorium des Klosters ausgiebig Gelegenheit, mit namhaften Referenten über das weite Themenfeld ins Gespräch zu kommen. Prof. Dr. Christoph Türcke aus Leipzig eröffnete die Tagung mit seinen Überlegungen „Heimat – eine Rehabilitierung". Prof. Dr. Andreas Heinz, Auw a.d. Kyll, gestaltete einen inhaltsreichen Nachmittag unter dem Titel: „Dichterstimmen und Heimatklänge aus der Südeifel". Am Abend bestand Gelegenheit, den 1. Teil der Filmtrilogie „Heimat" von Edgar Reitz anzuschauen. Im Gottesdienst am Sonntagmorgen erklang die in Himmerod entstandene, von P. Raimund van Husen komponierte Missa brevis in honorem Sancti Bernardi, die das Vokalensamble Schweich unter

der Leitung von Johannes Klar eigens einstudiert hatte. Zum Abschluss der Tagung stellte sich der Eifelkrimi-Autor Jacques Berndorf den Fragen eines wissbegierigen Publikums. Ein gelungener Auftakt zu einem neuen Format!

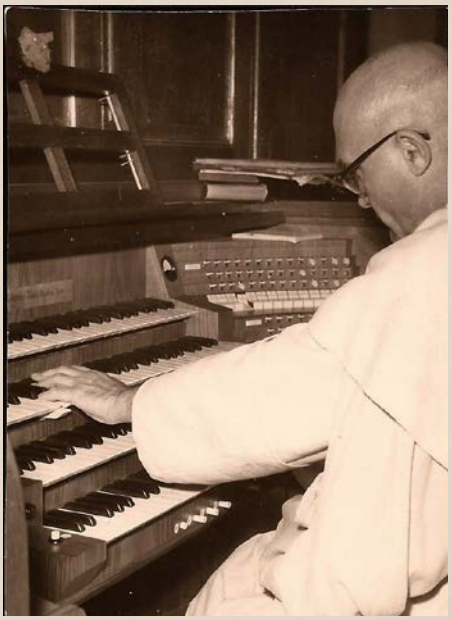
Hubertusmesse und Hundesegnung

Am letzten Sonntag im Oktober haben wir die traditionelle Hubertusmesse unter Mitwirkung der historischen Jagd-Bläsergruppe „Gezellen van Artmis" gefeiert. Trotz des regnerischen Wetters war die Abteikirche bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach der Eucharistiefeier fand die Segnung der mitgeführten Hunde statt. Es war erstaunlich, wie ruhig und diszipliniert die Tiere, trotz ihrer großen Zahl, auf dem Vorplatz der Kirche ausharrten.

Vor dreißig Jahren starb Pater Raimund van Husen O.Cist.

Am 25. Dezember 1989 verstarb Pater Raimund van Husen, der hochbegabte, langjährige Organist der Abtei Himmerod. Als er am ersten Weihnachtstag sein Leben in die Hand des Schöpfers zurückgab, durfte er auf ein gesegnetes Lebenswerk im Dienst der Kirchenmusik zurückblicken.



In Köln-Ehrenfeld, wo seine Eltern ein Schuhgeschäft betrieben, wurde er am 1. Oktober 1908 geboren. Nach dem Studium der Theologie und der Musik trat er 1933 in die Abtei Himmerod ein und wurde dort 1938 zum Priester geweiht. Zunächst noch in der Seelsorge tätig, wurde das Amt des Abteiorganisten allmählich zum Schwerpunkt seiner Tätigkeit.

Nach dem Abschluss des Wiederaufbaus der Abteikirche im Jahre 1960 galten seine unermüdliche Energie und seine ausdauernde Beharrlichkeit dem Bau einer neuen Orgel. Pater Raimund suchte unentwegt Rat bei namhaften Organisten und Orgelexperten, um – gemeinsam mit der traditionsreichen Bonner Orgelbaufirma Klais – die äußere Gestalt und die Klangfarbe des Instrumentes zu bestimmen. Zwar stand die endgültige Disposition der Orgel am 20. Oktober 1961 schließlich fest, doch selbst, als man im Hause Klais bereits mit den Arbeiten begonnen hatte, sandte Pater van Husen noch Änderungsvorschläge in die Bonner Orgelbauwerkstatt. Am 9. September 1962 konnte schließlich die Weihe der Orgel begangen werden, die fortan „sein“ Instrument sein sollte. Pater Raimund war ein begnadeter Kirchenmusiker: „In Konzerten, die einen großen Zulauf fanden, brachte er an Sonntagnachmittagen die bedeutende Orgel seiner Abteikirche vor allem mit romantischen Werken zum Klingen“ (K.-P. Vosen). Im Jahre 1974 erschien eine Schallplatte als Mitschnitt eines von ihm gegebenen Konzertes an seiner geliebten Orgel. „Für diejenigen, die ihn noch gehört haben, wird sein im Wesen der Romantik verhaftetes Musizieren unvergesslich bleiben. Aber auch die unnachahmliche Art, mit der er den (gregorianischen) Choral begleitete und harmonisch bzw. figurativ umspielte, war für viele Organistenkollegen eigens eine Reise nach Himmerod wert“ (W. Valerius).

Eine von ihm komponierte Missa brevis in honorem S. Bernardi, die P. Raimund seinen lieben Eltern in Dankbarkeit gewidmet hat, erschien postum 2010 in Erstausgabe im Verlag Butz in Bonn. Sie wurde am 20. Oktober dieses Jahres vom Vokalensemble Schweich unter der Leitung von Johannes Klar meisterlich in der Abteikirche aufgeführt – wie auch das Ave Maria, das P. Raimund dem Kirchenchor der Abtei Marienstatt und seinem Leiter, Pater Dr. Gabriel Hammer, gewidmet hatte.

P. Raimund war ein fröhliches Kind vor dem Herrn, wie ein Biograph festhält: „Freundlich kam er seinem Gesprächspartner entgegen, wie es eben ein Kind tut. Sein Lächeln war echt, einfach, ungekünstelt, sein Humor unübersehbar. Van Husens Heiterkeit hatte unzweifelhaft mit seinem Glauben zu tun – es war die Gelöstheit des Kindes, das an der Hand des Vaters ging“ (K.-P. Vosen). Seine letzte irdische Ruhestätte hat P. Raimund van Husen auf unserem Klosterfriedhof in Himmerod gefunden, gleich links vom Hauptweg.

Reinhold Bohlen

Unser nächstes Projekt: Dieses Gerüst muss weg!

Unter dieser Überschrift haben wir in der vorigen Ausgabe unseres Newsletters unser nächstes Projekt vorgestellt: Die derzeitige hässliche Not-Fluchtreppe am Gäste- und Exerzitienhaus soll durch den Einbau einer endgültigen Fluchttreppe ersetzt werden.

Wir haben unsere Gäste, Gönner und Förderinnen auf das Herzlichste gebeten, uns bei der Finanzierung dieses Projektes zu helfen. Erfreulicherweise sind seither 5.320 € an Spendengeldern eingegangen; dafür danken P. Stephan und ich allen, die zu diesem beachtlichen Ergebnis beigetragen haben. Aber leider genügt der Betrag noch nicht, um das Projekt in Angriff nehmen zu können, denn allein die Treppe wird 17.000 € kosten; für notwendige Änderungsmaßnahmen im Innern des Gebäudes benötigen wir nochmals 12.000 €.

Für Ihre (steuerlich absetzbare) Spende steht Ihnen nach wie vor das Bankkonto des Trägervereins zur Verfügung:

Kloster Himmerod o.cist. e.V.
IBAN: DE57 3706 0193 3015 8030 10
BIC: GENODED1PAX

Stichwort: Fluchttreppe Gästehaus

Vielleicht möchten Sie ja das Jahr mit einem guten Werk zu Gunsten des Klosters Himmerod zu Ende gehen lassen. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Ihr Reinhold Bohlen

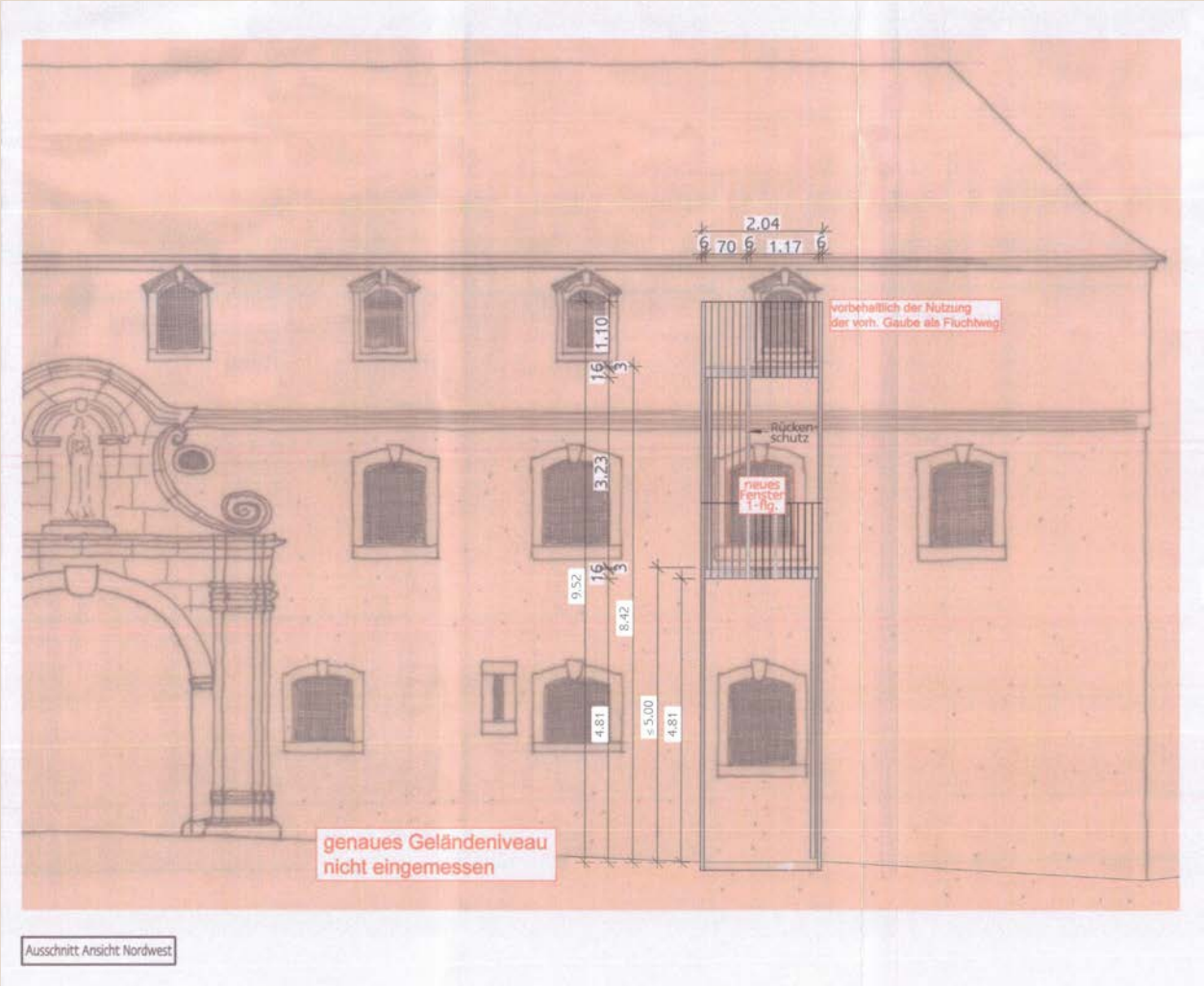


Foto: Frank Fremerey, Bonn | fotokontext.de

Wir Christkinder warten aufs Christkind

Sonntag I 15. Dezember 2019 | 15.00 Uhr

Herzliche Einladung zu einem Sing-Nachmittag
an alle Kinder, Mamas, Papas, Großeltern und Freunde, sowie alle Familien, deren Kind(er) wir in den vergangenen drei Jahren getauft haben.
Im Refektorium unserer Abteikirche wollen wir zusammen bekannte Adventslieder singen. Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Anschließend ist bei Glühwein, Kinderpunsch, Kakao oder Tee **Zeit für eine bunte Begegnung**. Wir freuen uns auf mitgebrachte, **selbstgebackene** Plätzchen, Stollen, Früchtebrot oder süße Kreationen aus Deiner Weihnachtsküche.

Refektorium der Abtei Himmerod
Abteistraße 3
54534 Großlittgen

Kontakt und Information
Alfred Alten, Chorleiter
Kirchenchor St. Gertrud Landscheid
Rektor Prof. Dr. Reinhold Bohlen | rektor@abteihimmerod.de

WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL IM KLOSTER HIMMEROD ERLEBEN

Das Weihnachtsfest in Gemeinschaft im Kloster erleben? In Himmerod möglich!

Anreise: Dienstag, 24.12.2019 bis 17.00 Uhr
Abreise: Donnerstag, 26.12. 2019 nach dem Mittagessen

2 Übernachtungen mit Vollpension (Festliches Buffet am Heiligen Abend im Refektorium; weihnachtliches Zusammensein im Saal des Gästehauses)

120,00 € pro Person

Silvester und Neujahr im Kloster Himmerod

Anreise: Dienstag, 31.12.2019 bis 15.00 Uhr
Abreise: Mittwoch, 01.01.2020 nach dem Mittagessen

1 Übernachtung mit Vollpension (Orgelfeuerwerk zum Jahresausklang in der Abteikirche; festliches Abendessen im Refektorium; Mitternachtssuppe nach der Eucharistiefeier ins Neue Jahr)

70,00 € pro Person

Beide Aufenthalte können früher begonnen und auch verlängert werden!

Ab sofort bieten wir zusätzlich zu den bisherigen Gästezimmern auch neue Premium-Appartements für mehrtägige Aufenthalte an, bestehend aus einem Wohn-/Arbeitsraum, einem Schlafzimmer sowie Dusche und WC.

Alle Buchungen über das Gästebüro des Klosters:

06575 – 951380 oder gast@abteihimmerod.de